

## Bischoff AG führt neue Unternehmenssoftware ein Traditionsunternehmen für Schulbedarf setzt auf eNventa ERP

Die Bischoff AG mit Sitz in Wil (SG) ist seit dem Jahr 1857 im Handel mit Schulbedarf tätig. Mittlerweile zählt auch eine breite Palette an Präsentationstechnik, wie etwa interaktive Smartboards und Beamer, sowie die damit verbundenen Dienstleistungen zum Unternehmensportfolio. Im Jahr 2012 hat die Bischoff AG gemeinsam mit dem IT-Dienstleister PROBYT Systems in nur fünf Monaten die Unternehmenssoftware eNventa ERP eingeführt.

Die Bischoff AG beschäftigt 30 Mitarbeiter und führt 25.000 Produkte im Artikelstamm, von denen rund 4.000 ständig auf Lager sind. Ergänzungsartikel werden von Grossisten wie Waser + Co AG bezogen. Während die Schulen ihren Bedarf an Heften und Arbeitsmaterialien früher fast ausschliesslich vor Schuljahresbeginn bestellt und eingelagert hatten, werden Bestellungen heute über das ganze Jahr verteilt aufgegeben – immer häufiger über den Webshop von Bischoff. Mit eigenen Lastwagen fahren deshalb wöchentlich rollierende Liefertouren in der Ost- und Zentralschweiz. Eigenständige organisatorische Strukturen weist das Projektgeschäft mit der Präsentationstechnik für Schulgebäude auf, das bereits einen Umsatzanteil von 40 Prozent erreicht hat. Das Schwesterunternehmen Gimmi Papier schliesslich nutzt die Infrastruktur der Bischoff AG für den Vertrieb von Industrie- und Hygienepapieren und gleicht damit auch die geringeren Umsätze in der Ferienzeit aus.



*Die Bischoff AG mit Sitz in Wil (SG) ist ein Traditionsunternehmen im Handel mit Schulbedarf.*

Nachdem es nach 20 Jahren Laufzeit im Unternehmen für die eingesetzte ERP-Software Unisoft keine Weiterentwicklungsperspektive mehr gab, entschied sich die Geschäftsführung der Bischoff AG in Wil nach Alternativen zu suchen. Die neue Software sollte alle Funktionsbereiche des Unternehmens von der Kasse über die Warenwirtschaft bis zur Lagerverwaltung abdecken. Die technologische Basis sollte auf dem aktuellen Stand, das heisst webbasiert, sein. Schliesslich sollten auch Schnittstellen zu den Lieferanten und zum eigenen Webshop implementiert werden.

## Ambitionierter Zeitplan mit Punktlandung

Zum Zuge kam der IT-Dienstleister PROBYT Systems AG mit Sitz in Frauenfeld (TG) und die Unternehmenssoftware eNventa ERP. Das PROBYT-Team machte sich nach Vertragsabschluss im November 2011 mit Hochdruck an die Arbeit, da eine zentrale Anforderung der Bischoff AG ein Systemstart vor Saisonbeginn war. Saisonbeginn, das heisst im Handel mit Schulmaterial die umsatzstarke Zeit vor den Sommerferien. Tatsächlich gingen die Mitarbeiter des Unternehmens - wie geplant - am 1. Mai 2012 mit eNventa ERP in den Echtbetrieb. Da der 1. Mai im Kanton St. Gallen im Gegensatz zur übrigen Schweiz kein Feiertag ist, konnten die Anwender die neue Softwareumgebung mit geringer Systemlast in Betrieb nehmen. Zuvor waren bereits die Key User aus allen Abteilungen vom IT-Dienstleister auf einem Testsystem in Wil geschult worden und hatten ihr Know-how innerhalb der Abteilungen weitergegeben.



Zufrieden mit ihrem ERP-Projekt: (v.l.) Armin Fröhli (Geschäftsführer PROBYT Systems AG), Christian Aegerter (Inhaber Bischoff AG) und Oliver Woerner (Projektbetreuer und Consultant bei der PROBYT Systems AG).

„Aufgrund des engen Zeitfensters bis zum Live-Start war uns schnell klar, dass die Analyse und Programmierung der Schnittstellen eine kritische Anforderung im Projekt sein würde“, so berichtet Armin Fröhli, Geschäftsführer der PROBYT Systems AG. Man habe deshalb einen eigenen Gateway für diese Schnittstellen programmiert, um die Datenübergaben zu protokollieren und bei Bedarf ein Fehlerhandling möglich zu machen. Die Datenimporte und Exporte laufen seitdem weitgehend automatisch und fehlerfrei im Unternehmen.

## Automatisierte Schnittstellen im E-Commerce

Schnittstellen programmierte PROBYT für Bestellungen auf der Einkaufsplattform des Papier- und Verpackungsgrosshandels Antalis und bei der Waser + Co AG, einem Grosshandel für Papier und Büroartikel. Von Waser werden Artikeldaten und Bilder in den Artikelstamm von eNventa ERP importiert. Diese Artikeldaten werden anschliessend in den separaten Webshop von Bischoff exportiert und lassen sich dann von den Kunden bestellen. Bestellungen der nicht lagerhaltigen Artikel werden wiederum an Waser übertragen. Generell ist eNventa ERP das Leitsystem im E-Commerce: Das



heisst, der Webshop bezieht Kunden- und Artikelstammdaten aus eNventa ERP und liefert die Bestellungen zurück in die Warenwirtschaft des ERP-Systems. Im Januar 2014 investierte Bischoff zudem in eine neue Webshop-Lösung des Thurgauer Unternehmens Mirabit. Mit der dazu neu entwickelten Schnittstelle übergibt eNventa ERP deutlich umfangreichere Informationen. Die im Shop angemeldeten Kunden von Bischoff können nun auch ihre Bestellhistorie, ihr Budget, Bestellungen pro Zeitraum oder etwa auch ihre Konditionen online einsehen.

Christian Aegerter, Inhaber und Geschäftsführer der Bischoff AG, erklärt: „In der Vergangenheit hatten wir unterschiedliche Artikeldatenbestände im ERP-System und im Webshop gepflegt – mit den entsprechenden Inkonsistenzen. Meine Anforderung im Projekt war deshalb die Etablierung des ERP-Systems als führendes System auch gegenüber dem Webshop. Eine Datenpflege im Webshop wollten wir weitgehend vermeiden. Das haben wir gemeinsam mit PROBYT auch erreicht.“

Jährlich geben die Lehrer etwa 2.000 Bestellungen – das entspricht 60 Prozent des Bestellvolumens – über den Webshop auf, wobei die Warenkörbe in der Regel relativ kleine Beträge umfassen. Die Schnittstellen funktionieren reibungslos. Dadurch werden die Prozesskosten gesenkt und der Innendienst wird von Routineaufgaben entlastet.

Inkonsistenzen gab es nach dem Echtstart zunächst noch bei Prozessen in der Buchhaltung und im Lager, die mittlerweile durch Anpassungen beseitigt wurden. So musste etwa der Prozess der Entnahme von Artikeln aus dem Lager für den Thekenverkauf im Ladengeschäft am Sitz in Wil neu definiert werden. Mittlerweile wird der



Warenbestand im Laden als zweites Lager geführt und Entnahmen aus dem Zentrallager dort mit Abholaufträgen verbucht. Im 250 Quadratmeter grossen Ladengeschäft, das mit fünf Prozent Umsatzanteil auch als Showroom und Gesicht des Unternehmens dient, ist das Modul Kasse von eNventa ERP im Einsatz, das die Abläufe im Thekengeschäft beschleunigt hat.

### **Aussendienst und Niederlassungen per VPN angebunden**

Die Niederlassungen der Bischoff AG, die auf der Basis einer Zusammenarbeit mit dem Schulmöbelhersteller Novex in dessen Niederlassungen in Hochdorf bei Luzern und Bulle bei Fribourg entstanden sind, arbeiten via Internet mit einer sicheren VPN-Verbindung auf der ERP-Installation in Wil. Auch der Aussendienst des Schulmaterial-Teams arbeitet bereits intensiv mit Notebooks und VPN mit eNventa ERP. Die Mitarbeiter geben ihre Besuchsberichte in das ERP-System ein und pflegen ihre Besuchspläne über die Wiedervorgänge von eNventa.

Insgesamt bietet die neue ERP-Lösung gegenüber der alten viele Vereinfachungen für die Anwender im Unternehmen, resümiert Christian Aegerter. Deutliche Zeitersparnisse gebe es beispielsweise bei der Rechnungsprüfung, bei der Erstellung von Statistiken, bei den Prozessen im Bereich der Präsentationstechnik oder im Verkaufsmodule, etwa bei der Erstellung von Monatsrechnungen.

Abschliessend sagt Christian Aegerter über sein ERP-Projekt: „Die Einführung hat auch in Anbetracht des engen Zeitplans sehr gut funktioniert. Sowohl die Mitarbeiter von PROBYT als auch unsere eigenen Mitarbeiter haben einen tollen Job gemacht.“

Heute steuern insgesamt 17 Anwender bei der Bischoff AG ihre Aufgaben mit eNventa ERP.



### **Über Probyt Systems**

Der Schweizer IT-Dienstleister Probyt Systems mit Sitz in Frauenfeld (Kanton Thurgau) konzentriert sich seit 1993 auf nationale und internationale Projekte für Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Die Kernkompetenz von Probyt Systems liegt in der Realisierung anspruchsvoller ERP-Projekte mit der Unternehmenssoftware eNventa ERP.

Weitere Informationen unter: [www.probyt.ch](http://www.probyt.ch)